



### **Herausgabe einer Zeitschrift für Behördenmitglieder, Mitarbeitende sowie ehrenamtlich und freiwillig Tätige; Beschluss**

#### **Anträge:**

- 1. Die Synode beschliesst die Herausgabe einer eigenen Zeitschrift für Behördenmitglieder, Mitarbeitende sowie ehrenamtlich und freiwillig Tätige.**
- 2. Sie nimmt zur Kenntnis, dass die Herausgabe dieser Zeitschrift eine Erhöhung der Kosten in den Funktionen 032 (Kommunikationsdienst) und 130 (bereichsübergreifender Aufwand) um insgesamt netto 110'000 CHF pro Jahr zur Folge hat und 78,4 Stellenpunkte beansprucht.**

#### **1 Worum es geht**

Der Synodalrat beantragt der Synode die Herausgabe einer Zeitschrift (im Folgenden als «Kirchenmagazin» bezeichnet), die sich an folgende Zielgruppen richtet: Mitglieder der Synode, der Bezirkssynoden und der Kirchgemeinderäte; Mitarbeitende der Kirchgemeinden, der Gesamtkirchlichen Dienste und kirchennaher Organisationen; Pensionierte; ehrenamtlich und freiwillig Tätige sowie weitere Engagierte und Interessierte.

Die Diskussionen über grundsätzliche Themen und die angelaufenen Auseinandersetzungen über das künftige Verhältnis von Kirche und Staat machen es deutlich: Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn benötigen mehr denn je eine möglichst flächendeckende Informations- und Diskussionsplattform. Mit der neuen Publikation verfolgt der Synodalrat das Ziel, die interne Kommunikation zu stärken, zu koordinieren und ihr ein Profil zu geben. Mit spannenden Geschichten, Reportagen über erfolgreiche Projekte und Berichten von gelungenen Anlässen aus dem gesamten Gebiet von Refbejuso, mit einem wachen Auge für das Geschehen in der weltweiten Kirche, mit offiziellen Informationen der Kirchenleitung, mit Porträts und Interviews soll das Kirchenmagazin die Lust auf Kirche wecken und das Wir-Gefühl innerhalb Refbejuso verstärken.

Nicht Teil dieser Vorlage ist die Mitgliederpublizistik, welche beispielsweise durch «reformiert.» abgedeckt wird.

## 2 Kommunikationspolitik des Synodalarats

Eine Grundvoraussetzung für die Motivation und Freude an der kirchlichen Arbeit sowie für die Identität und Verbundenheit mit den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn ist eine umfassende und transparente Informationspolitik. Wer gut informiert ist, fühlt sich ernst genommen und wertgeschätzt. Wer darüber informiert ist, was in andern Kirchgemeinden und Bezirken läuft, kann die eigene Arbeit einschätzen, allenfalls optimieren, kann Rückmeldungen geben, die Zusammenarbeit anbieten oder suchen. Mitarbeitende, Pensionierte, Behördenmitglieder und Freiwillige sind daran interessiert zu wissen, was in ihrer Kirchgemeinde, ihrem kirchlichen Bezirk, den gesamtkirchlichen Diensten und im Kirchengebiet der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn geschieht. Das erhöht das Engagement und das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Der Synodalrat sorgt als oberste Verwaltungs-, Aufsichts- und Vollzugsbehörde der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Bern insbesondere auch für die innerkirchliche Information (Art. 175 Abs. 8 Kirchenordnung). Seit Jahren orientiert die Kirchenleitung aktiv via Printprodukte und elektronische Kanäle über das vielfältige Geschehen im Kirchengebiet. Was bislang fehlt, ist ein Publikationsorgan, das sich einheitlich an Mitarbeitende, Pensionierte, Behördenmitglieder und Freiwillige richtet. Mit dem 2013 verabschiedeten Kommunikationskonzept hat der Synodalrat die Voraussetzungen für eine eigene Mitarbeitendenzeitschrift geschaffen. Darin wird die «Kirchenzeitung» ausdrücklich neben Tätigkeitsbericht, Kreisschreiben, Newsletter, Internet, Medienmitteilungen und -konferenzen, Messeauftritten und Intranet als Kommunikationsmittel der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn genannt.

## 3 Ausgangslage

Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn verfügen über zahlreiche Kommunikationsmittel, die sich an Mitarbeitende, Behördenmitglieder und Freiwillige richten. Bloss ein Teil davon hat eine Klammerfunktion und wird als «gesamtkirchliche Kommunikation» wahrgenommen, so beispielsweise der Tätigkeitsbericht, das Kreisschreiben, die Website, der elektronische Newsletter.

Von den Bereichen werden spezifische Publikationen herausgegeben wie beispielsweise «z.B.» (Katechetik) und «Quartalsbrief Diakonie», die als interne Kommunikationsmittel bezeichnet werden können. Mit dem «vice versa» (OeME) wird ein Magazin publiziert, das intern Beachtung findet, aber vorwiegend an Dritte versandt wird. Die breite Palette an Kommunikationsmitteln ist äusserst vielfältig in Bezug auf Inhalt, Zielpublikum, Gestaltung und Erscheinungsweise.

Der wöchentliche Newsletter ist ein aktuelles internes Kommunikationsgefäss, das kurze Hinweise auf Aktuelles und kommende Veranstaltungen und Kurse enthält. Er erscheint einmal monatlich als Jugend-Newsletter. Die einfache Gestaltung und das Lesen am Bildschirm gestatten keine ausführlichen Berichte und Reportagen. Insofern lässt sich künftig eine klare Aufgabenteilung zwischen Newsletter und Kirchenmagazin definieren.

Seit vielen Jahren bemängelt nicht allein der Synodalrat die fehlende Klarheit, Einheitlichkeit und Koordination in der internen Kommunikation. Versuche, dies zu korrigieren, waren bisher aus unterschiedlichen Gründen nicht erfolgreich. Damit fehlt bis heute die Möglichkeit eines raschen und direkten kircheninternen Informations- und Meinungsaustauschs.

Der Synodalrat hat im Jahr 2012 die Idee einer Mitarbeitendenpublikation diskutiert. Mit dem Kommunikationskonzept vom 28. März 2013 hat er dazu erste konkrete Leitlinien festgelegt:

- Die «Kirchenzeitung» soll bestehende Publikationen der Bereiche zusammenführen; sie soll als gesamtkirchliches Kommunikationsmittel erkennbar sein.
- Sie soll den Bereichen ermöglichen, eigene Bereichsfenster zu pflegen, aber auch Themen behandeln, die bisher noch nicht abgedeckt wurden.
- Die redaktionelle Hauptverantwortung soll beim Kommunikationsdienst liegen.
- Die Publikation soll französischsprachige Texte enthalten und auf das jurassische Kirchengebiet eingehen.

Auf nationaler Ebene arbeitet der Schweizerische Evangelische Kirchenbund SEK an einem Konzept zur Bündelung der kirchlichen Kommunikation. Die Reformierten Medien RM als Herausgeber der Reformierten Presse sind mit der Neudefinition ihres Auftrags beschäftigt. Eingehende Abklärungen haben ergeben, dass eine Zusammenarbeit mit den RM zurzeit nicht zielführend ist.

Die Publikationen anderer Landeskirchen:

- Zürich: «notabene» – 10 Ausgaben/Jahr – 16/20 Seiten A4 – Auflage 7'000 – eigene Redaktionsstelle; diese Publikation gilt als Vorbild bezüglich Inhalt, Gestaltung und Aktualität
- Aargau: «a + o» – 11 Ausgaben/Jahr – 24/32 Seiten A4 – Auflage 2'600
- St. Gallen: «Doppelpunkt» – 4 Ausgaben/Jahr – 16 Seiten A4 – Auflage 1'650
- Baselland: «ref bl aktuell» – 4 Ausgaben/Jahr – 12/16 Seiten A4 – Auflage 650
- Basel-Stadt: «spruchreif» – 4 Ausgaben/Jahr – 12/16 Seite A5 – Auflage 520
- Graubünden: «dialog intern» – 3 Ausgaben/Jahr – 12/20 Seiten – Auflage 1'300
- Solothurn: «Mitteilungen des Synodalrats» – 2 Ausgaben/Jahr – 12/14 Seiten A4 – Auflage 220

## **4 Das neue «Kirchenmagazin»**

Das zu schaffende Kommunikationsmittel wird im folgenden im Sinne eines Arbeitstitels als «Kirchenmagazin» bezeichnet.

### **4.1 Ziele**

Das neue Kirchenmagazin verfolgt folgende Ziele:

- Es gibt der Kommunikation von Refbejuso ein klares Profil durch relevante Inhalte sowie zeitgemässe, professionelle Gestaltung von Text und Bild.
- Es macht Lust auf Kirche und trägt zu einem verstärkten Wir-Gefühl innerhalb Refbejuso bei.
- Es stellt die Mitarbeitenden der Kirche und deren Tätigkeit ins Zentrum.
- Es berücksichtigt die Anliegen und Bedürfnisse des französischsprachigen Kirchengebiets.
- Es eröffnet dem Synodalrat und den Bereichen innerhalb der gesamtkirchlichen Dienste die Möglichkeit, Informationen zu vermitteln, Haltungen und Meinungen darzulegen, Gedankenanstösse zu geben, Themen zu diskutieren, mit den Leserinnen und Lesern in einen beschränkten Dialog zu treten.
- Es vernetzt und koordiniert die bestehenden Angebote und Publikationen und ermöglicht damit eine grössere Themenvielfalt und eine höhere Aktualität.

### **4.2 Die äussere Erscheinungsform**

Das Kirchenmagazin erscheint in Papierform. Die Herausgabe eines elektronischen Magazins wurde diskutiert, die Idee aber verworfen; denn die Leserinnen und Leser halten gerne etwas in den Händen. Der engen Vernetzung mit dem elektronischen Newsletter wird jedoch besondere Aufmerksamkeit geschenkt, um die Aktualität zu steigern, Themen vorzubereiten oder weiterzubearbeiten.

Das neue Kirchenmagazin wird wie folgt gestaltet:

- Papiermagazin,
- 24 bis 32 Seiten pro Ausgabe,
- Format DIN A4 (210 x 297 mm) bzw. Magazinform (210 x 280 mm),
- grafisch ansprechend gestaltet und vierfarbig gedruckt.

### **4.3 Der Inhalt**

Der Inhalt des Kirchenmagazins macht deutlich, dass Schreibende wie Lesende Teile der weltweiten Kirche sind. Er lässt sich in sieben Themenbereiche gliedern:

- Kirche und Religion:  
persönlicher Standpunkt, Betrachtung zu einem aktuellen Thema aus kirchlicher Sicht, Auseinandersetzung mit einem biblischen Text (aber keine Predigten)
- Schwerpunktthema:  
kirchliche und kirchenpolitische Themen, Aktuelles mit kirchlichem Bezug
- Landeskirche, Synode, Synodalrat:  
Personelles, Porträts, Interviews; Berichte aus der Synode; wichtige Beschlüsse, Beschlüsse mit Auswirkungen (aber keine Protokolle); offizielle Verlautbarungen (Ersatz fürs Kreisschreiben); Jura; persönliches Fenster des Synodalrats(präsidiums)

- Gesamtkirchliche Dienste, Bereiche:  
Personelles (keine Mutationslisten), Porträts, Kampagnen, Aktionen (beispielhaft)
- Bezirke, Kirchengemeinden:  
Personelles (keine Mutationslisten), gelungene Anlässe, Aktionen (beispielhaft)
- Nationale Ebene, weltweite Kirche, Partnerorganisationen:  
Kampagnen, besondere Anlässe
- Service:  
Daten, Termine; Kursangebote; offene Stellen; Forum der Leserinnen und Leser, aktuelle Links, Glosse

Beilagen, die bisher mit dem Kreisschreiben versandt wurden (wie z.B. Kollektenaufrufe, Sonderkreisschreiben HEKS/BfA), lassen sich kaum zweckmässig in das Kirchenmagazin integrieren; sie werden weiterhin beigelegt. Beilagen, die bisher mit dem Gemeinschaftsversand verteilt wurden, vor allem Drucksachen von Partnerorganisationen und Veranstaltungshinweise, werden weiterhin mit einem separaten Couvert verschickt.

#### 4.4 Organisatorisches

Der Synodalrat schlägt folgenden Rahmen vor, um die Ziele zu erreichen:

- Erscheinungsweise: 10 Ausgaben pro Jahr; dies ermöglicht eine Kontinuität bei den Themen und trägt dem Aspekt der Aktualität angemessenen Rechnung.
- Auflage: Es ist mit einer Auflage zwischen 5'000 und maximal 7'000 Exemplaren zu rechnen.
- Versand: Das Kirchenmagazin wird jeder Empfängerin/jedem Empfänger persönlich zugestellt; damit wird die Aktualität sichergestellt und eine persönliche Wertschätzung ausgedrückt.
- Adressen: Die Adressen werden – wegen der Beilagen – in Kategorien gegliedert; Lieferung und Pflege der Adressen bedingen die Unterstützung durch Kirchengemeinden und Institutionen.
- Redaktion: Eine Redaktorin/ein Redaktor wird mit der Aufgabe betraut, das Magazin nach journalistischen Grundsätzen mit Text und Bild zu gestalten. Die neu zu schaffende Stelle wird dem Kommunikationsdienst angegliedert. Die Stelle ist angemessen in einen deutsch- und einen französischsprachigen Teil aufzuteilen. Aufgaben und Kompetenzen werden vertraglich geregelt. Die Stelle ist im aktuellen Stellenetat von Refbejuso enthalten. Eine Variante mit der vertraglichen Übergabe der Redaktion an ein externes Textbüro wurde aus verschiedenen Gründen verworfen.

Der Synodalrat ist sich bewusst, dass die notwendige Loyalität der Redaktion mit der Kirche und deren Exponentinnen und Exponenten einerseits und das Arbeiten nach journalistischen Grundsätzen andererseits in gewissen Situationen eine Gratwanderung darstellen kann; er wird entsprechende Richtlinien erlassen.

- Redaktionskommission: Der Synodalrat setzt eine Redaktionskommission als Begleitorgan ein; diese hat vor allem Aufgaben der Planung und Koordination (Jahresprogramm, Schwerpunktthemen); sie ist nicht zuständig für Gestaltung und Gut zum Druck.
- Jura-spezifische Themen, französischsprachige Beiträge bzw. Übersetzungen: Im Sinne des Verständnisses von Refbejuso wird das Kirchenmagazin zweisprachig gestaltet. Wichtig ist der Grundsatz, dass das Magazin inhaltlich den französischsprachigen Kirchengemeinden und Institutionen ebenso offensteht. Eine lückenlose Übersetzung aller Beiträge in die jeweils andere Sprache ist aus personellen und finanziellen Gründen keine Option. Es gilt vielmehr einen Weg zu finden mit einzelnen vollständig übersetzten Beiträgen, mit Zusammenfassungen und mit dem Verzicht auf Übersetzungen, wo der Inhalt für die andere Sprachregion nicht relevant ist.

- Koordination und Integration mit bestehenden Kommunikationsmitteln: Es ist das Ziel, dank dem inhaltlich und gestalterisch attraktiven Umfeld möglichst viele bisherige Publikationen in das neue Kirchenmagazin zu integrieren bzw. terminlich, inhaltlich und gestalterisch damit zu koordinieren. Damit sollen mögliche Synergien genutzt und Einsparungen namentlich beim Versand werden.

## **5 Finanzen**

Die finanziellen Angaben beruhen auf folgendem Mengengerüst: 10 Ausgaben/Jahr, je 24 bis 32 Seiten, Auflage 5'000 Exemplare.

### **5.1 Redaktion**

Für die Redaktion und Übersetzung werden 80 Stellen-% bereitgestellt. Diese sind im Stellenpunkteplan enthalten. Die Kosten werden über den Personalaufwand verbucht.

### **5.2 Jährlich wiederkehrende Produktions- und Versandkosten**

Gestützt auf Erfahrungswerte ähnlicher Publikationen und eine aktuelle Offerte ist für die Mediovorstufe (Datenübernahme, Layout, Bildbearbeitung und Korrektorat), die Produktion (Druck, Ausrüstung und Adressaufbereitung), den Versand und die Lizenz für das Redaktionssystem mit Kosten von CHF 160'000 pro Jahr zu rechnen.

### **5.3 Einmalige Projektkosten**

Zwischen der Genehmigung des Projekts und dem Erscheinen der ersten Ausgabe des Kirchenmagazins sind konzeptionelle und gestalterische Arbeiten (Namen, Rubriken, Layout, Farben, Formen, Bilder usw.) vorzunehmen, für welche externe Spezialistinnen und Spezialisten beigezogen werden müssen. Für diese einmaligen Projektkosten sind CHF 35'000 vorzusehen.

### **5.4 Jährliche Einsparungen**

Dem Aufwand für das neue Kirchenmagazin stehen auch Einsparungen gegenüber. Sie ergeben sich bei der Produktion und beim Versand von Publikationen, die ins Kirchenmagazin integriert werden können. Sie belaufen sich – auf der Basis Budget 2014 – für Druck und Versand des Kreisschreibens und weiterer Publikationen auf insgesamt CHF 50'000.

Die Personalkosten werden über die Stellenpunkte finanziert und unterstehen somit nicht dem Kreditbeschluss. Die externen wiederkehrenden Mehrkosten betreffen verschiedene Konti und werden netto rund CHF 110'000 betragen. Stimmt die Synode dem Antrag 1 zu, so gelten die mit der Herausgabe des Kirchenmagazins verbundenen Kosten als gebundene Ausgabe und müssen nicht einzeln beschlossen werden. Deshalb ist der Antrag 2 dieser Vorlage als Kenntnisnahme und im Betrag offen formuliert.

Der Synodalrat